

# wirtschaft

## in Ostwürttemberg

**GEMEINSAM STARK!**

**Strukturwandel  
und Technologie-  
transfer**



# Inhalt

## BERICHTE UND ANALYSEN

### IT-KOSTEN

Die Zukunft sichern 04

### TITELTHEMA

Gemeinsam stark!  
**STRUKTURWANDEL UND TECHNOLOGIETRANSFER** 08

### DAS DIGITALE BÜRO

Weg mit dem Papier?! 24

### LEMONADZ.COM

Digitale Außenwerbung 30

### KURZARBEITERGELD

Fragen und Antworten 36

## ZAHLEN UND FAKTEN

06

### WIRTSCHAFT UND REGION

Ostwürttemberg  
Neues Welcome Center in der Region 16  
Firmenberichte 16  
Persönliches 22

### BILDUNG UND ZUKUNFT

Duale Berufsausbildung  
Termine Abschlussprüfungen Winter 2020/21 26  
IHK-Ratgeber  
Herausforderung Selbständigkeit 26

### MÄRKTE UND TRENDS

Baden-Württemberg  
Repräsentanz in Silicon Valley 28  
Neue Plattform von BMWI und GTAI  
Unterstützung der Gesundheitswirtschaft 29

### IT UND DIGITALES

Corona-Krise  
Jeder vierte Erwerbstätige im Home-Office 32  
E-Learning Kurs plus Praxistag  
Mit der TRIZ-Methode Innovationen planbar machen 33

### BETRIEB UND PRAXIS

Vorreiter  
Klimaschutz-Unternehmen 34  
Corona-Krise  
Versicherer zahlen freiwillige Leistung 35

Kurz und knapp 38

Veranstaltungen 40

IHK-Börsen 41

**HANDELSREGISTER** 42

Impressum 47

Die letzte Seite 47

## TITELTHEMA:

Gemeinsam stark!

### Strukturwandel und Technologietransfer

Von Automotive bis Medizintechnik & Co.: Ostwürttemberg verfügt über gute Netzwerke für einen erfolgreichen Strukturwandel. Viele Unternehmen reagieren derzeit mit großer Flexibilität auf die aktuell einschneidenden und veränderten Bedingungen. Sie nutzen vorhandene Technologien und Ressourcen, um ihre Produktion umzustellen oder mit neuen Entwicklungen einen Beitrag zur Eindämmung der Corona-Pandemie zu leisten. Doch Flexibilität und Ideenreichtum sind der regionalen Wirtschaft krisenunabhängig zuzuschreiben. Sie sind deren DNA und aktuell gefragt wie lange nicht mehr. Innovation ist einer der Schlüssel dazu.



08



04

### IT-Kosten

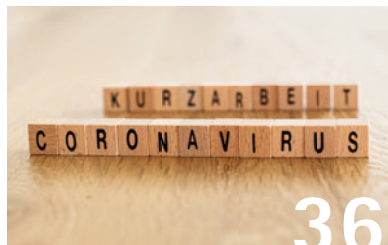
Wie kann man in einem für Unternehmen so existenziell wichtigen Bereich wie der IT die Kosten senken, ohne auf notwendige Fortschritte im Bereich der Digitalisierung verzichten zu müssen?



24

### Das digitale Büro

E-Bilanz, SEPA oder XRechnung: Wie Unternehmen den Umstieg auf digitale Geschäftsprozesse nicht nur gesetzeskonform, sondern auch effizient meistern können.



36

### Kurzarbeitergeld

Viele Betriebe nutzen derzeit das Instrument Kurzarbeit zum ersten Mal. Hier finden sie Antworten auf häufig gestellte Fragen zu Voraussetzungen, Verfahren und Abrechnung von Kurzarbeit.

Titelfoto:

drawlab19 – AdobeStock.com

## DIHK Gewerbemieten in der Corona-Krise

Über Nacht sinken Umsätze auf null, aber die monatlichen Ausgaben für Gewerbemieten laufen kaum gebremst weiter. Die Unternehmen leiden unter den angeordneten Schließungen, unter Stornierungen und erleben historisch einmalige Umsatzeinbrüche. Die für viele existenzbedrohende Krise beeinträchtigt aber in der Folge auch die Immobilienwirtschaft.

**Erste Lösungsansätze:** Die Bundesregierung hat mit den Corona-Sondergesetzen Neuregelungen für den Umgang mit Gewerbemieten geschaffen. Seit dem 1. April 2020 können Mieter und Vermieter gemeinsam eine Stundung vereinbaren. Das heißt, dass der Mieter im Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2020 zunächst keine Miete für seinen Laden oder

seine Gaststätte zahlen muss. Allerdings wird die Miete danach in vollem Umfang fällig und es können zusätzliche Kosten durch Zinsen entstehen. Der Vorteil der Neuregelung für den Mieter: Der Vermieter darf ihm nicht kündigen, wenn er in diesem Zeitraum keine Miete zahlt. Unabhängig davon bieten jetzt viele Immobilieneigentümer ihren Mietern derartige Regelungen an, weil sie sich weiterhin solvente Mieter erhoffen und diesen durch die Krise helfen wollen.

**Abstimmung ist unerlässlich:** Wenn sich Mieter und Vermieter zum Dialog an einen Tisch setzen, lassen sich für die Zeit der Corona-Krise auch andere Vereinbarungen treffen. Die beiden Parteien können einen Nachlass oder sogar den gänzlichen Erlass der Gewerbemiete vereinba-

ren. Das setzt allerdings eine Verzichtserklärung des Vermieters voraus. Darin erklärt er, dass der Mieter für die Zeit der Corona-Krise nur einen Teil seiner Miete entrichten muss, oder auch, dass er die gesamte Mietzahlung für eine gewisse Dauer erlässt. Ein bekanntes Beispiel ist die Stadt München, die für ihre Gewerbehöfe sechs Monate auf die Mietzahlungen verzichtet. Ein weiteres Mittel der Wahl sind Fondslösungen. Die Immobiliengesellschaft Deutsche Wohnen hat einen Hilfsfonds von 30 Mio. Euro aufgelegt, der einspringt, wenn Mieten nicht gezahlt und auch nicht gestundet oder erlassen werden können.

## VORREITER Klimaschutz-Unternehmen

Klimaschutz braucht Vorreiter: 37 deutsche Unternehmen, die sich ihrer ökologischen Verantwortung besonders bewusst sind, haben sich zur „Klimaschutz- und Effizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft“ zusammengeschlossen. Allen Betrieben gemein ist: Sie haben sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt und anspruchsvolle Energieeinsparungen erreicht. Die Palette ihrer Maßnahmen reicht von der Einführung überdurchschnittlich effizienter Standards und Verfahren in der Fertigung bis zur Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle für innovative Produkte und Dienstleistungen. Gegründet wurden die Initiative „Klimaschutz-Unternehmen“ vor mehr als zehn Jahren vom Bundeswirtschaftsministerium, dem Bundesumweltministerium und dem Deutschem Industrie- und Handelskammertag. Unternehmen können sich um die Aufnahme bewerben und ihre Bewerbungschancen in einem online-basierten Quick-Check testen. Gemeinsam mit einem Beirat aus Wissenschaft und Wirtschaft entscheiden die Initiatoren, ob die Kandidaten bundesweite Vorreiter in Sachen Klimaschutz sind. Der Vorteil einer Mitgliedschaft liegt neben der nachgewiesenen ökologischen Vorreiterrolle auch im steten und engen Austausch mit den Entscheidern aus der Politik. Weitere Informationen unter [www.klimaschutz-unternehmen.de](http://www.klimaschutz-unternehmen.de).

## ÜBERARBEITETE NEUAUFLAGE 2020 Projektmanagement – Zielgerichtet. Effizient. Klar

Dieses Buch ist empfehlenswert für angehende IPMA-Zertifikanten, für Arbeitspaketverantwortliche und auch für erfahrene Projektleiter – sei es als Lerngrundlage, Nachschlagewerk oder Wissenspeicher. Entlang der fünf Projektmanagementphasen der DIN 69901:2009 und ergänzt durch das Kapitel der phasenübergreifenden Kompetenzen, werden die Inhalte der ICB 4.0 fachlich einwandfrei beschrieben und übersichtlich dargestellt. Diese Struktur gibt den Lesern nicht nur Orientierung, sondern auch die Gewissheit, den Prüfungsanforderungen der ICB 4.0 der IPMA zu entsprechen. Der Autor Marcus Schulz ist zertifizierter Senior Projektmanager, Scrum Master, geprüfter Business-Trainer und seit 2009 zertifizierter und akkreditierter Trainer für Projektmanagement der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (GPM). Infos und Bestellung: [www.narr.de/projektmanagement-53043](http://www.narr.de/projektmanagement-53043), die überarbeitete Auflage mit 215 Seiten ISBN 978-3-7398-3043-8 kostet: 39,90 Euro inkl. MwSt.



(Foto: UVK Verlag)

## NEUAUFLAGE 2020 Grundwissen Konzernrechnungslegung



(Foto: UVK Verlag)

Dieses Buch vermittelt verständlich das aktuelle Basiswissen zur Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS: Von der Aufbereitung des Einzelabschlusses über die Voll- und Quotenkonsolidierung bis hin zur Equity-Bewertung. Besonders hervorzuheben ist der didaktische Aufbau des Buches: Die Struktur ermöglicht einen schrittweisen und einfachen Wissenserwerb. Zudem wurden in übersichtlicher Weise Lernziele sowie zahlreiche Merksätze, (Praxis-) Beispiele und Übungsaufgaben mit Lösungsvorschlägen integriert. Dank der zahlreichen integrierten Aufgaben ist es sowohl als Standardwerk an Hochschulen als auch zum Selbststudium sehr gut geeignet. Eine exzellente Vorbereitung auf und für die Berufspraxis. Erschienen im Narr Francke Attempto Verlag. Das Buch kostet 34,99 Euro inkl. MwSt.